



BRIEF AN DIE FREUNDE UNSERES CARMEL D.C.J.

Nr. 77

Sittard, Juni 2023

Liebe Freunde unseres Carmel DCJ!

Gelobt sei Jesus Christus. Obwohl das Fest, das am Tag nach Pfingsten gefeiert wird, bereits 2018 von Papst Franziskus ins Leben gerufen wurde, wird es immer noch als etwas Neues erlebt, ein Fest zu Ehren Marias, der Mutter der Kirche. Wir bitten Maria, die Mutter der Kirche, ihre Kinder in die liebende Umarmung der Heiligen Mutter Kirche zurückzurufen. In einem kürzlich erschienenen Bericht stellte die Organisation "Kirche in Not" fest, dass in 75% der untersuchten Länder die Unterdrückung oder Verfolgung von Christen zugenommen hat.

Das beste Gegenmittel gegen eine solche Verfolgung ist die Erfüllung unserer Berufung, um, wie die heilige Therese es ausdrückte, "die Liebe im Herzen der Kirche zu sein". Dies ist unser Auftrag. Im Laufe der Jahrhunderte haben wir gesehen, dass die Liebe allein, die Bereitschaft zur Vergebung, die einzige Antwort ist, die zur Umkehr führt. Durch die Liebe bleiben wir von der Hoffnung erfüllt, dass die Verfolgung eines Tages, vielleicht sogar dann, wenn alles am dunkelsten und die Situation hoffnungslos erscheint, aufhören wird.

Wir wissen, dass die Verfolgung der Kirche nichts Neues ist und dass das Blut der Märtyrer der Same der Kirche ist. Und wir wissen, dass diese Verfolgung letztlich die Verfolgung unseres Herrn ist. War das nicht die Antwort unseres Herrn an den heiligen Paulus, als dieser ihn fragte, wer er sei? "Ich bin Jesus, den du verfolgst." Er ist Herr und Meister, und er ist in der Lage, seinen Leib, die Kirche, durch eben diese Verfolgung zu stärken. Letztendlich wird diese Verfolgung das Gegenteil von dem bewirken, was die Täter beabsichtigen - sie wollen die Kirche zerstören (unmöglich!), aber stattdessen wird die Kirche gereinigt und in Liebe gestärkt.

Diese Überlegungen berühren mich in diesem Moment am meisten, weil die schmerzliche und beunruhigende Situation in Nicaragua nie weit von

mir entfernt ist. Unsere Schwestern werden ausdrücklich im Gebet bedacht, und meine persönlichen Gedanken und Gebete sind ständig mit ihrer Situation beschäftigt. In den letzten 5 Jahren hat die katholische Kirche in Nicaragua mehr als 500 Angriffe erlitten. Einem Bericht von "Kirche in Not" zufolge steht Nicaragua in Lateinamerika an der Spitze der Fälle religiöser Verfolgung, und die "beleidigenden Äußerungen des Präsidenten und seiner Ehefrau gegen die katholische Hierarchie sind deutlicher und häufiger geworden...". Die jüngste Maßnahme, alle kirchlichen Bankkonten einzufrieren, ist nicht nachvollziehbar.

Welche konkreten Schritte können unternommen werden, um die derzeitige Situation in diesem Land zu überwinden? Wie können wir einen Weg finden, um unsere Schwestern zu unterstützen und unsere karitative und apostolische Arbeit fortzusetzen und einem leidenden Volk die Liebe Gottes zu zeigen? Komm, Heiliger Geist, und zeige uns den Weg! Hilf uns, die Lösung zu finden! Denn eine Lösung muss gefunden werden. Ich bitte Sie alle, weiterhin von Herzen für unsere Schwestern, für das Land Nicaragua und für alle, die in irgendeiner Form verfolgt werden, zu beten.

Vereint im Gebet und in der Liebe des göttlichen Herzens Jesu,

Mutter Karla Marija vom Kreuz





Mutter Maria-Teresa hat geholfen

Von Sr. Maria Assunta

Seit der Seligsprechung unserer Stifterin im Jahre 2006 hat ihre Verehrung weltweit zugenommen und viele Menschen rufen sie als Fürsprecherin in verschiedenen Nöten an. Wir möchten gerne einen kurzen Bericht über die verschiedenen Gebetserhörungen geben, die wir im Laufe der Zeit erhalten haben.

Sie wurde angerufen bei Krankheiten wie Brustkrebs (Heilung von Frau Kleef in Sittard, 2006; einer Rechtsanwältin in Nicaragua, 2008) von Polypen an der Gebärmutter (Melissa Beh in Malaysia, 2018), Heilung von Lungenentzündung (Herr Leunissen, Sittard, 2008).

Eine Frau in Baden bei Wien betete seit der Seligsprechung regelmäßig zu unserer Lieben Mutter und hat uns am 12. Juli 2010 eine Gebetserhörung mitgeteilt: ein Enkel, der nur ungern und schwer lernt, ist im Gymnasium dieses Jahr gut durchgekommen, und sie schreibt es der Fürsprache unserer Lieben Mutter zu.

Durch ihre Fürsprache sind schwierige Geburten gut verlaufen: der kleine Victor in Kroatien (geboren am 16. November 2009). - Frau Katharina in Polen, die die Selbstbiographie ins Polnische übersetzt hat, konnte nach einer Fehlgeburt am 7. Oktober 2016 ein gesundes Mädchen zur Welt bringen und nannte es nach der Stifterin „Maria Teresa“. - Ivania de los Angeles aus Nicaragua, die in Costa Rica verheiratet ist, war bei der Geburt ihres ersten Kindes Rafaela in Lebensgefahr, da rief sie Liebe Mutter an und es ging gut aus, inzwischen hat sie 3 Kinder geboren und sagt, dass sie das Leben aller drei unserer Stifterin verdankt. Das letzte Kind war ein kleiner Uriel, geboren am 25. August 2022.

Priesterstudenten rufen sie an für ihre Berufung. In Polen haben zwei Seminaristen um ihre Reliquien gefragt. Dawid und Piotr haben sie bei der Priesterweihe als Patronin erwählt und tragen nun ihre Reliquie immer bei sich. Dawid schrieb uns: „Ihr Leben ist ein



großes Beispiel für mich. Ich glaube, sie ist meine Patronin und himmlische Freundin vor dem Throne Gottes.“

Liebe Mutter hat auch geholfen bei der Suche nach Arbeit (Frau Jazy, Polen, 2009; Familie Bathe in Warstein, 2010).

Herr Guzman von den Philippinen sandte uns 2013 folgendes Zeugnis: „Ich träumte letzte Nacht von der seligen Mutter Maria Teresa v. hl. Josef, und sie sagte mir, ich solle vergeben, wie der Herr es getan hat... Sie sagte mir auch, dass der Herr von mir erwartet, dass ich auch vergebe, damit mir vergeben wird. Dass ich ohne Groll vergebe, dass ich von ganzem Herzen vergebe. Und jetzt fange ich an zu vergeben und zu vergessen... Ich fange jetzt an, mit den Menschen zu sprechen und zu lächeln, mit denen ich schon lange nicht mehr gesprochen habe.“

Ein junger Mann aus Sizilien namens Girolamo teilte uns im Mai 2015 mit, dass er unsere Liebe Mutter in einem Traum gesehen hat. Er war in seiner Pfarrei und sah, wie Liebe Mutter auf ihn zukam. Mit einem Finger machte sie ihm das Kreuzzeichen auf die Stirn. Das Herz der seligen Mutter schien Feuer gefangen zu haben, seine Flamme hat sein Herz getroffen und dabei sagte sie ihm diese Worte: „Ich habe dir ein Stück meines Herzens gegeben, wenn du mich lieb hast, dann musst du Jesus in der Eucharistie lieben.“ Dann ist er aufgewacht.

Durch diesen Traum wurde sein Vertrauen und seine Liebe zu unserer Lieben Mutter so gestärkt, dass er jetzt um ein Wunder für seine Nichte um Heilung von Skoliose betet.

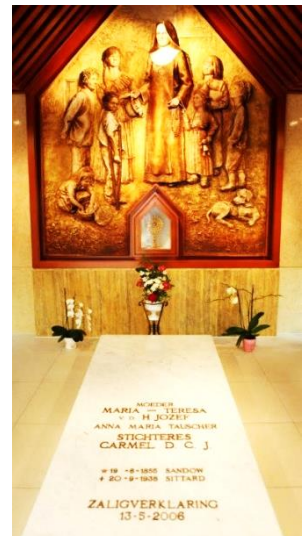
Unser früherer Hauspriester in Sittard war auch ein großer Verehrer unserer Stifterin. Als er 2013 zu uns kam, erzählte er, dass er von ihr eine wunderbare Gnade erhalten hatte, als er ihr Bildchen fand, das aus einem Buch in seinem Regal zu Boden fiel. Später, als er 2017 nach einem Herzstillstand im Krankenhaus auf der Intensivstation lag und es sehr schlecht um ihn stand, rief er ständig die „Mutter Tauscher“ an und sie hat ihn erhört, er wurde wieder besser. Sie hat ihm das Leben gerettet.

Von der wunderbaren Heilung des kleinen José Pablo zu Weihnachten 2017 in Houston haben wir schon berichtet. Wir wollten diese Heilung als Wunder für die Heiligsprechung verwenden, aber dies ist leider nicht gelungen, da die Kriterien von Rom nicht erfüllt waren.

Jetzt haben wir von einem neuen Wunder in Nicaragua erfahren: Im Juni 2022 hatte ein junges Mädchen in Nicaragua versucht, Selbstmord zu begehen. Sie hatte "Aluminiumphosphid" eingenommen, eine tödliche Dosis, und verlor in ihrer Wohnung das Bewusstsein. Sie wurde notärztlich versorgt und ihr Magen ausgepumpt, um ihr zu helfen, die eingenommenen Chemikalien auszuschleiden. Sie kam ins Krankenhaus und wurde in ein anderes verlegt, weil sie in Lebensgefahr schwebte. Die besorgte Mutter rief einen Priester an, Pater Maximo, und bat ihn zu ihr zu gehen. Der Pater erkannte sofort den Ernst der Lage. Er ermutigte die Eltern, gemeinsam mit ihm zur seligen Mutter Maria-Teresa zu beten. Dann ging er zu der Kranken, die in tiefem Koma lag, spendete ihr die Absolution und die Krankensalbung. Einer der Ärzte sagte zu den Eltern: „Beten Sie, denn nur ein Wunder kann sie retten!“ Der Priester lud noch mehr Menschen ein, um gemeinsam zu unserer Lieben Mutter zu beten. – Und sie wurden erhört! Schon am nächsten Tag erwachte das Mädchen aus dem Koma. Sie war noch ein paar Tage auf der Intensivstation und der Priester ging jeden Tag hin, um bei ihr zu beten. Es wurden mehrere Untersuchungen gemacht und es zeigte sich, dass die inneren Organe völlig gesund waren. Die Ärzte halten das für ein Wunder!

Wir bitten alle, die eine Gebetserhörung auf Fürsprache unserer Mutter Stifterin erfahren haben, dies dem Mutterhaus mitzuteilen.

In Rom sagte man uns, dass für die Heiligsprechung besonders Wert gelegt wird auf die „Fama sanctitatis“ - den Ruf der Heiligkeit - und dafür müssen wir beweisen, dass viele Menschen zu ihr Vertrauen haben, sie verehren und sie um ihre Fürsprache anrufen.



Aus unserem CARMEL DCJ

Anlässlich des 150. Geburtstages der heiligen Therese von Lisieux wollen wir eine Wallfahrt nach Frankreich machen. Einge-laden sind die Mitglieder der Karmelfamilie, der Laien-orden vom Karmel und alle Freunde und Bekannten unseres Klosters in Sittard.

Wir werden uns am 6. September von Sittard aus auf den Weg machen, um die Orte zu besuchen, wo Therese Martin geboren wurde und wo sie gelebt hat. Als geistlicher Begleiter hat Ouddeken van Rens seine Teilnahme zugesagt. Zwei Schwestern (Sr. Maria Assunta und Sr. M. Christiane) werden die Wallfahrt begleiten.

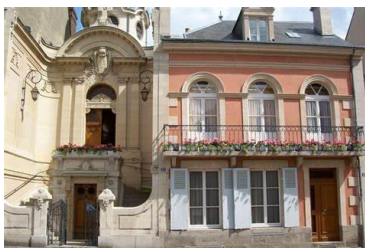


Am ersten Tag werden wir ihr Grab im Karmel von Lisieux besuchen und die Ausstellung mit den Erinnerungsgegenständen an ihr Leben im Kloster. Am 9. April 1888 trat Therese im Alter von 15 Jahren und drei Monaten ins Kloster ein und sollte dieses nicht mehr verlassen bis zu ihrem Tod am 30. September 1897. Zwei ihrer leiblichen Schwestern, Pauline und Marie, waren schon im selben Karmel und nach ihr kam noch Céline. Doch Therese wollte dort nicht die Fortsetzung des Familienlebens, sie wollte allein mit Jesus in der Wüste sein und ihm ihre Liebe beweisen durch viele kleine Akte der Tugend und Nächstenliebe. Als Helferin der Novizenmeisterin hatte sie die Leitung der neu eintretenden Seelen. Sie waren es, denen sie als erste ihren „kleinen Weg“ erklärte. Es ist interessant festzustellen, dass ihr „kleiner Weg“ eigentlich gar kein Weg ist und sich vom „Aufstieg auf den Berg Karmel“ des Johannes vom Kreuz oder von der „Inneren Burg“ der Teresa von Avila unterscheidet. Therese ist zu klein, um die erste Stufe der Treppe zu erklimmen, sie versucht es, indem sie immer wieder ihren kleinen Fuß hebt, kommt aber nicht weiter. Jesus sieht ihre Anstrengung und neigt sich zu ihr hinab, nimmt sie in seine Arme und trägt sie hinauf zu sich. Ihr „Weg“ ist sozusagen ein „Getragenwerden“ von Jesus.

Dazu muss man sich ganz klein machen und klein bleiben. Dieser „Weg“ ist für jeden nachzugehen, darum kamen schon bald viele Pilger an ihr Grab.

Am zweiten Tag wollen wir die Basilika besuchen, deren Bau im Jahr 1929 begonnen wurde. 1937 wurde sie eingeweiht durch den späteren Papst Pius XII. Auf den Mosaiken ist die Botschaft der hl. Therese gut dargestellt. Sie glaubte an einen Gott der Liebe und Barmherzigkeit – dies ist mit Szenen aus dem Alten und Neuen Testament dargestellt. Sie selbst weihte sich am 9. Juni 1895 an die Barmherzige Liebe.

In der Krypta sind ihre letzten Worte geschrieben: „Oh, ich liebe ihn, mein Gott, ich liebe Dich!“ Seit einigen Jahren steht in der Krypta auch der Schrein ihrer Eltern Louis und Zélie Martin, die 2008 selig- und 2015 heiliggesprochen wurden. Obwohl sie beide kein leichtes Leben hatten, öffneten sie sich der Gnade Gottes und erzogen ihre Kinder zur Heiligkeit.



Das Geburtshaus der Heiligen in Alençon wollen wir auch besuchen. Dort lebte sie bis zum 4. Lebensjahr. Der Vater war Uhrmacher und die Mutter Spitzenklöpplerin. Drei Kinder starben im Kleinkindalter. Als das neunte Kind, Therese, geboren wurde, war auch ihr Leben in Gefahr, sie kam sie zu einer Amme aufs Land, um überleben zu können. Therese erlebte eine

glückliche Kindheit, bis der Tod ihr die liebe Mutter entriss. Dann übersiedelte die Familie nach Lisieux.

Die hl. Therese wird uns in ihrem Jubiläumsjahr viele Rosen vom Himmel schenken, wenn wir die Orte der Gnade aufsuchen, wo sie und ihre Familie gelebt hatte!

Es sind noch einige Plätze frei. Wenn noch jemand mitfahren möchte, bitte so bald wie möglich bei Sr. M. Gisela anmelden!

Hartelijk uitgenodigd met ons op **bedevaart** te gaan **naar Lisieux** ter gelegenheid van het 150jarig jubileum van de geboorte van de H. Therese van het Kindje Jezus!

Van 6-9 september 2023

gaan wij met een bus vanuit Sittard
naar Lisieux en Alençon.

Voor meer informatie en inschrijvingen:

Zr. M. Gisela: reginacarmelizrg@gmail.com

Besinnungshaus R E G I N A C A R M E L I

Zaterdag 15 juli 2023 (14 - 17 u)

Scapulierfeest



Feest van Onze Lieve Vrouw van de Berg Karmel

Inhoudelijk gedeelte - koffie - Scapulieroplegging - Vespers

Kosten: € 10,00

22. - 29. Nov. 2023

Exerzitien in deutscher Sprache

Thérèse von Lisieux und aktuelle geistliche Themen ...

Exerzitienleiter: Pater Michael Jakel, Karmelit Würzburg

Beginn: Mittwoch, 22. 11. 2023, 17.00 Uhr

Ende: Mittwoch, 29. 11. 2023, 9.30 Uhr

Kosten: € 517,00

Gottesdienste in unserer Kapelle

Montag bis Freitag:

07.00 Uhr: hl. Messe

1. Freitag: Anbetung von 13.30 bis 17.00 Uhr

Samstag:

09.00 Uhr: hl. Messe

Sonntag und Hochfest:

09.00 Uhr: hl. Messe

Sonntag: Anbetung von 13.30 bis 17.00 Uhr (nicht nach dem 1. Freitag)



Kontonummer

Wir danken allen, die uns im vergangenen Jahr mit einer kleinen oder großen Spende unterstützt haben. Unser Dank ist vor allem das Gebet. Unser Besinnungshaus bleibt auf Hilfe angewiesen.

ABN - Amrobank

IBAN: NL17ABNA0445795085, BIC: ABNANL2A

Zrs. Karmelietessen Sittard

Mehr Information und Anmeldung:

Sr. M. Gisela
Kollenberg 2
6132 AL SITTARD
NIEDERLANDE
0031 6 39 45 94

